



Nachrichtenteil der
**Bundes-Arbeitsgemeinschaft
 für Familien-Mediation e.V.**



Mediation zwischen Vision und Wirklichkeit

Einladung zum 5. Fachkongress der BAFM 2005

4. und 5. März 2005 in Heidelberg

Heidelberg mit seiner Herz und Seele ansprechenden Kulisse, dem Schloss und der romantischen Altstadt sowie der ältesten Universität Deutschlands, gegründet 1386, scheint uns der rechte Ort zu sein für eine lebendige Auseinandersetzung mit neuen Ideen zur Mediation.

Die Einladung richtet sich nicht nur an Familien-Mediatorinnen und -Mediatoren, sondern ist offen für alle Kolleginnen und Kollegen, die beruflich mit Familienkonflikten zu tun haben, für Mediatoren aller Verbände, Angehörige juristischer und psychosozialer Berufe.

Anknüpfend an die gelungenen Kongresse der BAFM, die 1996 in München begonnen haben, wollen wir uns beim Heidelberger Kongress 2005 verstärkt der Zukunft der Familien-Mediation widmen und diskutieren, welche Impulse die Mediation der Gesellschaft geben kann. Wir wünschen uns für den Kongress viele motivierte Teilnehmer, Gemeinschaftsgefühl, Lernen und Innovation und wir wollen dabei auch die Kunst nicht zu kurz kommen lassen.

Programm

Freitag, 4. März 2005 ab 12.00 Uhr

Ankunft der Teilnehmer, Anmeldung im Foyer,

Begrüßungskaffee

14.00 Uhr

Eröffnung des Kongresses und Begrüßung der Teilnehmer durch Lis Ripke und Professor Dr. Reiner Bastine

14.15 Uhr

Hauptvortrag Prof. Dr. Angela Mickley, Berlin:

„Mediation als Friedensmission“

15.00 Uhr bis 17.45 Uhr

Familien-Mediation aus der Sicht von außen:

Impulsreferate von Vertretern verschiedener Disziplinen zum Kongresssthema

- Corinna Werwigk-Hertneck

Justizministerin des Landes Baden-Württemberg, Politikerin

- Cathrin Kahlweit

Süddeutsche Zeitung, München, Journalistin

- Prof. Dr. Manfred Bornewasser

Universität Greifswald, Psychologe

- Prof. Dr. Georges Fülgraff

Berliner Zentrum Public Health, Mediziner

- Prof. Dr. Christian Katzenmeier

Universität Köln, Jurist

Kommentare und Diskussion von „Urgesteinen“ der Familien-Mediation:

- Jutta Lack-Strecker, Berlin, Mediatorin BAFM

- Dr. Gisela Mähler, München, Mediatorin BAFM

- Heiner Krabbe, Münster, Mediator BAFM

- Christoph Paul, Berlin, Mediator BAFM

sowie der Kongressteilnehmer.

Moderation: Arnd Küppers

18.30 Uhr

Empfang im Großen Rathaussaal der Stadt Heidelberg

(beschränkt auf 150 Teilnehmer)

20.00 Uhr

Galadiner und Fest im schönsten Festsaal Heidelbergs im Palais Prinz Carl

Dinner-Speech: Dr. Hans-Georg Mähler

Samstag, 5. März 2005, 9.00 Uhr

Begrüßung und Ausblick auf den Tag:

Arbeitsgruppen mit „Open-Space“-Elementen

„Open-Space“ ist eine Methode, die Prinzipien verwendet, die auch für die Mediation gelten: Selbstverantwortung, Selbststeuerung, Rollenflexibilität, energiegelvolle Dynamik: Die Teilnehmer bestimmen selbst Richtung und Verlauf des Konferenztages.

Moderation: Arnd Küppers

Es gibt bereits Themenpaten zu folgenden Bereichen:

- Spielend leiten
- Ambivalenzen und Abbrüche in der Mediation
- Das ideale Mediationsbüro
- Malerische Impressionen zu Neutralität und Autonomie
- Visionen über Zusammenarbeit mit anderen Professionen
- Neue Anwendungsbereiche der Familien-Mediation
- Gleichheit für alle?
- Mediation und Extremsituationen
- Großgruppen und Kunst
- Kreativitätstechniken für alle Phasen der Mediation
- Mediation bei gemischtnationalen Paaren
- Sieben Gründe für die Einführung der Mediation im Sozialamt
- Arbeit mit Patch-Work-Familien

Weitere Themen aus dem Teilnehmerkreis werden erwartet.

17.00 Uhr

Flashlights aus den Arbeitsgruppen, Ergebnisse der Gesamtgruppe, Verabschiedung einer „Vision“.

18.00 Uhr

Ende des Fachkongresses

„Mediation zwischen Vision und Wirklichkeit“

5. Fachkongress der BAFM

4. und 5. März 2005

Anmeldeschluss per Internet (s.u.) oder

Fax: 06221/543599

bis spätestens 15. Dezember 2004

www.mediation-heidelberg.de/kongress